

**Freie Universität Bozen**

**Haushaltsvoranschlag 2026**

# **Index**

**EINLEITUNG ZUM HAUSHALTSVORANSCHLAG.....3**

**WIRTSCHAFTS- UND INVESTITIONSBUDGET.....7**

**ANALGE 1: DREIJAHRESBUDGET 2026-2028.....27**

**ANLAGE 2: BUDGETSTRUKTUR LAUT MUR .....30**

## I. EINLEITUNG ZUM HAUSHALTSVORANSCHLAG

Das hier vorliegende Dokument bildet die Grundlage für die Haushaltsführung im kommenden Geschäftsjahr und wurde entsprechend der jährlichen Tätigkeitsplanung der Fakultäten, der Kompetenzzentren und der Serviceeinrichtungen der Verwaltung erstellt. Berücksichtigt sind dabei die bereitgestellten Finanzmittel, die sich aus den Beiträgen der Autonomen Provinz Bozen, aus sonstigen Beiträgen und aus den Studiengebühren zusammensetzen.

Anhand des Haushaltvoranschlages kann die Universität Ausgaben tätigen. Die entsprechenden Abläufe sind in den Regelungen der Universität festgehalten (z. B. in der Einkaufsregelung, in der Regelung über die Aufnahme und die wirtschaftlichen Bedingungen des Personals, in der Dienstreiseregelung und in der Tarifordnung der Vertragsdozenten).

Er bildet zugleich das erste operative Element der neuen Leistungsvereinbarung, die zwischen der Freien Universität Bozen und der Autonomen Provinz Bozen abgeschlossen wurde. Sie übersetzt die gemeinsam definierten Ziele und strategischen Prioritäten in finanzielle Größen und schafft die Grundlage für eine mehrjährige, kohärente und nachhaltige Entwicklungsplanung der Universität.

Das Dokument umfasst:

- den einheitlichen Haushaltvoranschlag der Universität mit Autorisierungscharakter,
- den einheitlichen, dreijährigen Haushaltvoranschlag zur Sicherstellung der nachhaltigen Durchführung sämtlicher universitären Tätigkeiten.

## Die Planung

In den Planungsprozess sind sämtliche akademischen Einrichtungen und Servicebereiche eingebunden. Die einzelnen Budget- und Tätigkeitsvorschläge werden von der Universitätsleitung (Präsidentin, Rektor und Direktor) analysiert und im Rahmen gezielter Gespräche diskutiert. Die Ergebnisse fließen in den Haushaltvoranschlag, das Tätigkeitsprogramm sowie in die Aktualisierung des Stellenplans ein.

Der Prozess begann bereits im Frühjahr mit mehreren Treffen zwischen der Universitätsleitung und den Fakultäten, um erste Überlegungen zur mittelfristigen strategischen Ausrichtung und zu den entsprechenden Bedürfnissen anzustellen. Anschließend wurde von der Universitätsleitung eine Mitteilung mit den Planungsrichtlinien an alle beteiligten Akteure verschickt. Neben der üblichen **jährlichen Planung** wurden die Fakultäten ersucht, ihren **Strategischen Plan 2026–2028** auszuarbeiten. Dieses Dokument bestand aus zwei Teilen:

1. Monitoring Report – Selbstbewertung der Jahre 2022–2024 in den Bereichen Lehre, Forschung und Third Mission;
2. Strategisches und operatives Planungsdokument 2026–2028, mit Vision und Mission der Fakultät, interner und externer Analyse sowie der Festlegung von Zielen mit den jeweiligen Targets und erforderlichen Ressourcen.

Die Ausarbeitung der Tätigkeitsprogramme und die Quantifizierung der benötigten Ressourcen erfolgte über den Sommer und wurde Mitte September abgeschlossen.

Zwischen Oktober und November fanden die Budgetgespräche zwischen der Universitätsleitung, den Fakultäten und den Dienststellen statt, in deren Rahmen die Anfragen und vorgeschlagenen Initiativen erörtert wurden.

Im November gab es vertiefende Treffen zu spezifischen Bedürfnissen, bei denen der Gesamtbetrag der erforderlichen Ressourcen berechnet wurde. Der so ermittelte Bedarf floss in den Dreijahresplan ein.

Ein weiterer wesentlicher Faktor in der Ausarbeitung des Dreijahresbudgets waren die während des Jahres geführten Verhandlungen mit verschiedenen Vertreterinnen und Vertretern des Finanzgebers. Diese führten zur Definition gemeinsamer Initiativen und des entsprechenden Mittelbedarfs.

Es sei daran erinnert, dass die aktuelle Leistungsvereinbarung mit der Autonomen Provinz Bozen einen Zeitraum von drei Jahren umfasst und mit 31. Dezember 2025 ausläuft. Im Laufe des Jahres fanden

mehrere Gespräche mit den zuständigen politischen und administrativen Stellen statt, um die Finanzierung und die Ziele für das kommende Triennium 2026–2028 festzulegen. Die in einer Sitzung vom 28. November erzielte grundsätzliche Einigung – deren formelle Unterzeichnung Anfang 2026 erfolgen soll – definiert die künftigen Mittelzuweisungen und gewährleistet damit die Fortführung der Entwicklung und des Wachstums der Universität.

Der Haushaltsvoranschlag 2026 sowie der Dreijahresplan wurden auf Grundlage des vereinbarten Landesbeitrags ausgearbeitet, der die finanzielle Tragfähigkeit der geplanten Initiativen sicherstellt. Sollten nach der endgültigen Unterzeichnung der Leistungsvereinbarung Änderungen erforderlich sein, wird das Dokument entsprechend angepasst.

## **Die Kriterien**

Die Grundsätze des Aufbaus des Haushaltsvoranschlages der Freien Universität Bozen entsprechen gemäß dem Statut der Universität jenen der Wirksamkeit, der Effizienz und der Transparenz.

Der Haushaltsvoranschlag wurde gemäß dem Grundsatz der wirtschaftlichen Kompetenz und gemäß den ministeriellen Vorgaben erstellt. Gleichzeitig enthält jedoch vor allem der Bereich der Investitionen einige Besonderheiten, die auch auf die alleinige Finanzierung der Freien Universität Bozen durch die Autonome Provinz Bozen zurückzuführen sind. Ebenfalls beigelegt ist die Umgliederung gemäß der Budgetstruktur laut MUR, auch um einen unmittelbaren Vergleich mit dem Jahresabschluss zu erleichtern.

Die Freie Universität Bozen verfolgt seit ihrer Gründung eine betriebswirtschaftliche Ausrichtung. Dafür steht ein betriebsorientiertes Rechnungswesen nach zivilrechtlichen Kriterien, welches zu einer wirkungsvoller Verwendung der Ressourcen sowie zu einer Überprüfung der Ergebnisse führt.

## **Tätigkeiten 2026**

Im Tätigkeitsprogramm sind die Initiativen aufgeführt, auf deren Grundlage das vorliegende Dokument erstellt wurde. Nachfolgend ein Auszug aus der strategischen Ausrichtung der Universitätsleitung. Für Details wird auf das spezifische Dokument „Tätigkeitsprogramm“ verwiesen.

Das Jahr 2026 ist geprägt von der neuen Leistungsvereinbarung für den Zeitraum 2026–2028, der Einsetzung eines neuen Universitätsrats und der nächsten periodischen Qualitätsakkreditierung durch ANVUR.

Mit dem Auslaufen der aktuellen Leistungsvereinbarung zum Jahresende 2025 werden im Rahmen der laufenden Gespräche mit dem zuständigen Landesrat für Universität und Forschung die finanziellen Rahmenbedingungen und die strategischen Zielsetzungen für die kommenden drei Jahre festgelegt.

Die kommende Programmperiode widmet sich der qualitativen Optimierung des bestehenden Studienangebots. Ziel ist es, Curricula weiterzuentwickeln, Synergien zwischen Studienrichtungen zu fördern und die Lehrqualität nachhaltig zu sichern. Die stärkere Verzahnung von Forschung und Lehre – etwa durch Experiential Learning – soll praxisnahe und zukunftsorientierte Kompetenzen vermitteln. Das Studienangebot bleibt konsequent an den Anforderungen des Arbeitsmarktes ausgerichtet. Mit Blick auf die Studierendenzahlen verfolgt die Universität ein maßvolles Wachstum und strebt eine Größe von bis zu 5.000 Studierenden an.

Im akademischen Jahr 2026/2027 sind keine neuen Bachelor- oder Masterstudiengänge geplant. Perspektivisch wird jedoch die Einrichtung eines Bachelorstudiengangs Projektmanagement im Bauwesen an der Fakultät für Ingenieurwesen sowie eines Masterstudiengangs Kommunikationstechnologien an der Fakultät für Bildungswissenschaften erwogen. Der bestehende berufsbildende Bachelorstudiengang Holzingenieurwesen wird im akademischen Jahr 2026/2027 ausgesetzt und soll 2027/2028 in den neuen Studiengang Projektmanagement im Bauwesen integriert werden.

Ein besonderer Fokus liegt derzeit auf der inhaltlichen Neuausrichtung des einstufigen Masterstudiengangs Bildungswissenschaften für den Primarbereich, um dem rückläufigen Interesse mit hoher Qualität und größerer Flexibilität zu begegnen. Der Masterstudiengang Tourismusmanagement der Fakultät für

Wirtschaftswissenschaften wird aufgrund rückläufiger Studierendenzahlen im akademischen Jahr 2026/2027 ausgesetzt. Eine Überarbeitung des Studienprogramms ist geplant, um dessen Attraktivität zu erhöhen. Im Sinne des lebenslangen Lernens verfolgt die Universität das Ziel, ihr Weiterbildungsangebot gezielt auszubauen und maßgeschneiderte Programme für spezifische Berufsgruppen zu entwickeln. Zu diesem Zweck ist es geplant, mit verschiedenen Partnern eine School of Management einzurichten, die nicht nur hochwertige Weiterbildungsprogramme anbieten, sondern im Sinne eines aktiven Wissens- und Technologietransfers auch eine enge Verbindung zur Industrie und Unternehmenswelt sicherstellen soll.

Die Universität verfolgt im Bereich Forschung weiterhin konsequent ihre Exzellenzstrategie. Zielgerichtete Maßnahmen sollen wissenschaftliche Spitzenleistungen fördern, das Forschungsprofil schärfen und die Zusammenarbeit mit Unternehmen sowie regionalen und internationalen Forschungseinrichtungen stärken. Ein zentrales Anliegen bleibt die gezielte Einwerbung von Drittmitteln zur Unterstützung innovativer Projekte.

Ein bedeutender Beitrag zur Reduktion von CO<sub>2</sub>-Äquivalenten in der Nutztierhaltung erfolgt durch den Aufbau einer GreenFeed-Station in Südtirol, betreut von der Fakultät für Agrar-, Umwelt- und Lebensmittelwissenschaften.

In Kooperation mit der Veterinärmedizinischen Universität Wien und der Medizinischen Universität Innsbruck wird die interdisziplinäre Forschungsinitiative „One Health im alpinen Raum“ ins Leben gerufen. Träger dieser Kooperation ist an der unibz das Kompetenzzentrum für Pflanzengesundheit. Im Zentrum steht in einem ersten Schritt die Vernetzung von Doktoranden und Doktorandinnen und längerfristig die Einrichtung eines grenzüberschreitenden Doktoratsstudiums, das Forschungsprojekte an der Schnittstelle von Humanmedizin, Veterinärmedizin und Umweltwissenschaften fördert.

In den kommenden drei Jahren ist eine gezielte Erweiterung des Universitätsstandorts am NOI Techpark in Bozen vorgesehen. Ziel ist die räumliche Bündelung universitärer Aktivitäten und die Überwindung der derzeit fragmentierten Standortstruktur.

Am NOI Techpark Bruneck ist die Ansiedlung mehrerer Labors im Bereich der industriellen Röntgen-Computertomografie (XCT) vorgesehen.

Ein strategischer Schwerpunkt liegt auf der Einführung sogenannter Leuchtturmprofessuren, mit denen international sichtbare Schwerpunkte etabliert werden. Ergänzend dazu werden internationale Berufungen vorgenommen, um den Wissenstransfer zu fördern und die internationale Ausstrahlung der Universität zu stärken. Im Rahmen der Initiative Choose Europe for Science sollen gezielt Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen aus den USA angeworben werden.

Auch auf gesamtuniversitärer Ebene wird im Jahr 2026 ein Strategieplan verabschiedet, der die Vision und Mission der Universität konkretisiert und die Zielsetzungen für die nächsten Jahre definiert.

Die Entwicklung nachhaltiger Infrastrukturen zielt auf die Nutzung ressourcenschonender und kosteneffizienter Energien ab. Im Jahr 2026 wird die Installation von Photovoltaikanlagen an den Universitätsgebäuden in Bozen und Brixen abgeschlossen. Auch wird die Universität an das Fernwärmenetz angeschlossen. Diese Maßnahmen tragen zu einer Kostensenkung bei und stellen einen wichtigen Schritt zur langfristigen ökologischen Nachhaltigkeit der Universitätsgebäude dar.

## Der Haushaltsvoranschlag 2026

Die Betriebserträge betragen 140.893.158 Euro, während die geplanten Kosten sich auf 143.431.033 Euro und die Investitionen auf 3.866.970 Euro belaufen.

Der Gesamtbetrag beträgt somit 147.298.003 Euro.

Bei einer Aufschlüsselung nach übergeordneten Strukturkategorien lässt sich die Verteilung in absoluten Werten sowie der prozentuale Anteil am Gesamtbetrag erkennen.

Struktur	Betrag	in %
Fakultäten (inkl. finanzierte Forschung und Lehre)	83.915.095	57,0%
Kompetenzzentren (inkl. finanzierte Forschung und Lehre)	6.846.032	4,6%
Zentrale Organe (inkl. zuzuweisende Entwicklungs- und Forschungsfonds)	7.633.368	5,2%
Zentrale Verwaltung und Gebäudemanagement	48.903.508	33,2%
<b>Gesamt</b>	<b>147.298.003</b>	<b>100,0%</b>

Der Haushaltsvoranschlag 2026 der Freien Universität Bozen wird somit mit einem negativen Betriebsergebnis von 6.404.845 Euro abgeschlossen.

Um den daraus resultierenden Verlust abzudecken, ist es notwendig auf die Rücklagen der vergangenen Jahre zurückzugreifen. Wir weisen darauf hin, dass die Universität durch ihre Politik der Budgetierung mit einem negativen Saldo das mit der Autonomen Provinz Bozen vereinbarte Ziel des Abbaus der freien Rücklagen verfolgt.

Die freien Rücklagen werden nach dem aktuellen Nachtragshaushalt 2025 auf 24.308.295 Euro geschätzt.

Auf den folgenden Seiten werden die Posten der Erträge und der Kosten im Detail analysiert und mit dem Nachtragshaushalt 2025 verglichen. Auch dieses Jahr wird für einen besseren Vergleich und eine bessere Verständlichkeit der angeführten Entwicklung das originale Budget 2025 aufgezeigt.

Im Dreijahresbudget im Anhang kann man die mittelfristige Entwicklung, unter Berücksichtigung der vorgesehenen Initiativen des Tätigkeitsprogramms 2026, des ermittelten Bedarfs der Fakultäten der nächsten zwei Geschäftsjahre sowie der wichtigsten Entwicklungsinitiativen, die mit dem Finanzgeber vereinbart wurden, beobachten.

## II. WIRTSCHAFTS- UND INVESTITIONSBUDGET

Beschreibung	(A) 2025	(B) Änderung 2025	(C) 2026	Abweichung (C-B)	
<b>I. EIGENERTRÄGE</b>	<b>5.626.560</b>	<b>6.107.399</b>	<b>5.650.595</b>	<b>-456.804</b>	<b>-7,5%</b>
Erträge für die Lehre	4.335.502	4.335.502	4.226.015	-109.487	-2,5%
Erträge aus Drittmittelforschung und Technologietransfer	1.291.058	1.771.897	1.424.580	-347.317	-19,6%
<b>II. BEITRÄGE</b>	<b>124.138.706</b>	<b>115.201.126</b>	<b>134.473.395</b>	<b>19.272.269</b>	<b>16,7%</b>
Hauptfinanzierung	102.857.200	97.341.092	111.313.615	13.972.523	14,4%
Beiträge für Projekte	15.027.469	11.943.318	17.496.876	5.553.558	46,5%
Sonstige Beiträge	6.254.037	5.916.716	5.662.904	-253.812	-4,3%
<b>III. WEITERE ERTRÄGE UND EINNAHMEN</b>	<b>1.159.001</b>	<b>1.275.001</b>	<b>769.168</b>	<b>-505.833</b>	<b>-39,7%</b>
<b>A) BETRIEBSERTRÄGE</b>	<b>130.924.267</b>	<b>122.583.526</b>	<b>140.893.158</b>	<b>18.309.632</b>	<b>14,9%</b>
<hr/>					
Beschreibung	(A) 2025	(B) Änderung 2025	(C) 2026	Abweichung (C-B)	
<b>I. PERSONALKOSTEN</b>	<b>76.204.978</b>	<b>70.850.044</b>	<b>80.290.651</b>	<b>9.440.607</b>	<b>13,3%</b>
Lohnkosten Personal in Forschung und Lehre	51.555.769	46.843.712	53.002.761	6.159.049	13,1%
Lohnkosten für das Verwaltungspersonal	24.649.209	24.006.332	27.287.890	3.281.558	13,7%
<b>II. LAUFENDE BETRIEBSKOSTEN</b>	<b>37.537.621</b>	<b>34.736.917</b>	<b>39.555.890</b>	<b>4.818.973</b>	<b>13,9%</b>
Kosten für die Förderung der Studierenden	7.737.511	7.084.951	8.382.279	1.297.328	18,3%
Einkauf von Verbrauchsmaterial für Laboratorien	412.457	465.024	450.404	-14.620	-3,1%
Einkauf von Büchern, Zeitschriften und bibliografischem Material	2.020.000	2.020.000	2.160.000	140.000	6,9%
Einkauf von technischen und Verwaltungsdienstleistungen	10.262.254	8.568.375	9.892.750	1.324.375	15,5%
Einkauf anderer Güter	294.750	295.758	247.700	-48.058	-16,2%
Kosten für die Nutzung von Vermögensgegenst. Dritter	9.110.512	9.404.255	9.679.136	274.881	2,9%
Andere Kosten und weitere Betriebsaufwendungen	7.700.137	6.898.554	8.743.621	1.845.067	26,7%
<b>III. FREMDFINANZIERTE ENTWICKLUNGS- UND FORSCHUNGSPROJEKTE</b>	<b>15.037.812</b>	<b>12.096.290</b>	<b>17.872.742</b>	<b>5.776.452</b>	<b>47,8%</b>
<b>IV. FONDS FÜR ENTWICKLUNG UND FORSCHUNG</b>	<b>5.920.000</b>	<b>4.988.000</b>	<b>5.711.750</b>	<b>723.750</b>	<b>14,5%</b>
<b>B) BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN</b>	<b>134.700.411</b>	<b>122.671.251</b>	<b>143.431.033</b>	<b>20.759.782</b>	<b>16,9%</b>
<hr/>					
BUDGET DER INVESTITIONEN	(A) 2025	(B) Änderung 2025	(C) 2026	Abweichung (C-B)	
<b>C) INVESTITIONEN</b>	<b>6.263.007</b>	<b>9.004.452</b>	<b>3.866.970</b>	<b>-5.137.482</b>	<b>-57,1%</b>
<b>D) BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN + INVESTITIONEN (B+C)</b>	<b>140.963.418</b>	<b>131.675.703</b>	<b>147.298.003</b>	<b>15.622.300</b>	<b>11,9%</b>
<b>E) ERGEBNIS AUS DER FINANZ-/AUßERORDENTLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT (+/-)</b>	<b>0</b>	<b>1.275.900</b>	<b>0</b>	<b>-1.275.900</b>	<b>-100%</b>
<b>F) VORAUSSICHTLICHES BETRIEBSERGEBNIS (A-D+/-E)</b>	<b>-10.039.151</b>	<b>-7.816.277</b>	<b>-6.404.845</b>	<b>1.411.432</b>	<b>-18,1%</b>
<b>G) RÜCKLAGEN (ÜBERSCHÜSSE AUS DEN VERG. JAHREN)</b>	<b>10.039.151</b>	<b>7.816.277</b>	<b>6.404.845</b>	<b>-1.411.432</b>	<b>-18,1%</b>
<b>SALDO</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-</b>	<b>-</b>

## 1. BETRIEBSERTRÄGE

Die für das Jahr 2026 geschätzten Betriebserträge betragen 140.893.158 Euro und steigen somit um 14,9% im Vergleich zum Jahr 2025. Die folgende Tabelle zeigt deren detaillierte Aufteilung:

Beschreibung	(A) 2025	(B) Änderung 2025	(C) 2026	Abweichung (C-B)	
<b>I. EIGENERTRÄGE</b>	5.626.560	6.107.399	5.650.595	-456.804	-7,5%
<b>II. BEITRÄGE</b>	124.138.706	115.201.126	134.473.395	19.272.269	16,7%
<b>III. WEITERE ERTRÄGE UND EINNAHMEN</b>	1.159.001	1.275.001	769.168	-505.833	-39,7%
<b>A) BETRIEBSERTRÄGE</b>	<b>130.924.267</b>	<b>122.583.526</b>	<b>140.893.158</b>	<b>18.309.632</b>	<b>14,9%</b>

### I. EIGENERTRÄGE

Die **Eigenerträge**, welche 5.650.595 Euro betragen, beinhalten die Erträge aus der Lehre, welche aus dem Studienangebot der Universität stammen, sowie jene aus der Drittmittelforschung.

Im Vergleich zum Jahr 2025 sind sie um 7,5% gesunken.

Beschreibung	(A) 2025	(B) Änderung 2025	(C) 2026	Abweichung (C-B)	
<b>I. EIGENERTRÄGE</b>	<b>5.626.560</b>	<b>6.107.399</b>	<b>5.650.595</b>	<b>-456.804</b>	<b>-7,5%</b>
Erträge für die Lehre	4.335.502	4.335.502	4.226.015	-109.487	-2,5%
Erträge aus Drittmittelforschung und Technologietransfer	1.291.058	1.771.897	1.424.580	-347.317	-19,6%

Die **Erträge für die Lehre** belaufen sich auf 4.226.015 Euro. Sie wurden auf Basis der Entwicklung der Einschreibungen sowie der Deaktivierung einzelner Studienangebote berechnet. Unter Zugrundelegung einer vorsichtigen Schätzung ergibt sich ein leichter Rückgang von 2,5%.

Die **Erträge aus Drittmittelforschung und Technologietransfer** werden – auf Grundlage der derzeit aktiven Verträge und deren Laufzeit – auf 1.424.580 Euro berechnet. Die Entwicklung dieser Position im vergangenen Geschäftsjahr zeigt einen positiven Trend, bedingt durch die kontinuierliche Akquisition neuer Aufträge. Dieses Muster war bereits in früheren Jahren zu beobachten. Es ist daher realistisch anzunehmen, dass sich die Erträge trotz des Rückgangs gegenüber dem Nachtragshaushalt im Verlauf des Jahres erhöhen werden.

## II. BEITRÄGE

Die Beiträge belaufen sich auf 134.473.395 Euro und verzeichnen einen Anstieg von 16,7 %. Sie umfassen die Hauptfinanzierung, die Beiträge für Projekte sowie weitere Beiträge zur Finanzierung spezifischer didaktischer Initiativen.

Beschreibung	(A) 2025	(B) Änderung 2025	(C) 2026	Abweichung (C-B)	
	124.138.706	115.201.126	134.473.395	19.272.269	16,7%
BEITRÄGE					
Hauptfinanzierung	102.857.200	97.341.092	111.313.615	13.972.523	14,4%
Beiträge für Projekte	15.027.469	11.943.318	17.496.876	5.553.558	46,5%
Sonstige Beiträge	6.254.037	5.916.716	5.662.904	-253.812	-4,3%

Unter dem Posten **Hauptfinanzierung** beläuft sich der Beitrag der Autonomen Provinz Bozen insgesamt auf 111.313.615 Euro.

Nachfolgend wird die Zusammensetzung des Beitrags für das Jahr 2026 im Detail dargestellt:

### Beitrag 2026

Grundfinanzierung (Quote A)	85.000.000
Grundfinanzierung (Quote B)	18.600.000
Beitrag ehem. MUR (s.g. Mailänder Abkommen)	6.800.000
<b>110.400.000</b>	

### Beiträge aus Grundfinanzierung 2025 (2024) aufgeschoben auf 2026

Investitionen Fakultät für Ingenieurwesen (2024)	422.000
Investitionen Fakultät für Ingenieurwesen	375.000
Kompetenzzentrum für Pflanzengesundheit (Forschungsstipendium)	22.145
Kompetenzzentrum für Pflanzengesundheit (Insektenkunde)	21.210
Allianz der Forschung und Lehre für Nachhaltigkeit in Südtirol	73.260
<b>913.615</b>	

Wie eingangs erläutert, wird die Leistungsvereinbarung 2026–2028 erst zu Beginn des Jahres 2026 formalisiert. Sollte sich daher der endgültige Beitrag für 2026 von dem hier ausgewiesenen Betrag unterscheiden, werden die erforderlichen Anpassungsmaßnahmen vorgenommen.

Die **Beiträge für institutionelle Projekte**, die mit 17.496.876 Euro veranschlagt werden, wurden unter Berücksichtigung der Projektdauer und der entsprechenden Kompetenzanteile berechnet. In der folgenden Tabelle ist die Aufteilung nach Art des Finanzgebers dargestellt.

Im Vergleich zum Jahr 2025 ergeben sie einen Anstieg von 46,5 %.

Beschreibung	Betrag
<b>Beiträge für Projekte</b>	<b>17.496.876</b>
Beiträge für institutionelle Projekte (Miur und andere zentrale Verwaltungen)	339.051
Beiträge für institutionelle Projekte (Regionen und Autonome Provinzen)	13.289.077
Beiträge für institutionelle Projekte (Europäische Union und andere internat. Einrichtungen)	1.906.081
Beiträge für institutionelle Projekte (Andere)	1.962.667

Der Posten **sonstige Beiträge** beläuft sich auf 5.662.904 Euro und weist einen Rückgang von 4,3 % auf.

Das Ministerium für Universität und Forschung kofinanziert derzeit Doktoratsstipendien über verschiedene zweckgebundene Mittel in Höhe von 748.551 Euro.

Unter dem Posten „Sonstige Beiträge (Regionen und Autonome Provinzen)“, der 1.848.395 Euro beträgt, werden jene Beiträge der Autonomen Provinz Bozen berücksichtigt, die nicht Teil der Grundfinanzierung sind, sondern auf spezifischen Vereinbarungen beruhen. Hierzu zählen die Finanzierungen für die Tätigkeit der Kompetenzzentren, insbesondere „Management der Genossenschaften“, sowie die Mittel für vereinbarte Stiftungsprofessuren und ein Beitrag des Europäischen Sozialfonds für Forscher mit befristetem Arbeitsvertrag, Forschungsassistenten und Doktoranden.

Der Posten „Sonstige Beiträge (Europäische Union und andere internationale Einrichtungen)“ umfasst die Finanzierung der Mobilität von Studierenden und Universitätsangehörigen im Rahmen des INDIRE-ERASMUS-Programms in Höhe von 655.954 Euro.

Der verbleibende Posten „Sonstige Beiträge (Andere)“, der 2.410.004 Euro beträgt, beinhaltet die Finanzierung von Doktoratsstipendien durch Unternehmen oder Partnerinstitutionen, die Finanzierung von Stiftungsprofessuren sowie die Finanzierung von Post-Doc-Verträgen für das im Aufbau befindliche Kompetenzzentrum International Business and Tax Law.

Beschreibung	Betrag
<b>Sonstige Beiträge</b>	<b>5.662.904</b>
Sonstige Beiträge (Miur und andere zentrale Verwaltungen)	748.551
Sonstige Beiträge (Regionen und Autonome Provinzen)	1.848.395
Sonstige Beiträge (Europäische Union und andere internat. Einrichtungen)	655.954
Sonstige Beiträge (Andere)	2.410.004

### III. WEITERE ERTRÄGE UND EINNAHMEN

Unter diesem Posten sind die Erträge aus anderen Tätigkeiten der Universität vorgesehen, wie etwa Tagungen und Konferenzen, der Verkauf der Publikationen des Verlags BuPress sowie bibliothekarische Dienstleistungen.

Insgesamt belaufen sie sich auf 769.168 Euro.

Beschreibung	Betrag
<b>V. WEITERE ERTRÄGE UND EINNAHMEN</b>	<b>769.168</b>
Einnahmen für Tagungen und Seminare	425.100
Einnahmen vom Verkauf der Publikationen von Unipress	7.000
Einnahmen für die Dienste der Bibliothek und Unishop	337.068

Die Kofinanzierung von Veranstaltungen und Tagungen umfasst Gebühren und Sponsorbeiträge in Höhe von 425.100 Euro.

Zu den weiteren Posten zählen Einnahmen aus dem Verkauf von Publikationen des Unipress-Verlags in Höhe von 7.000 Euro.

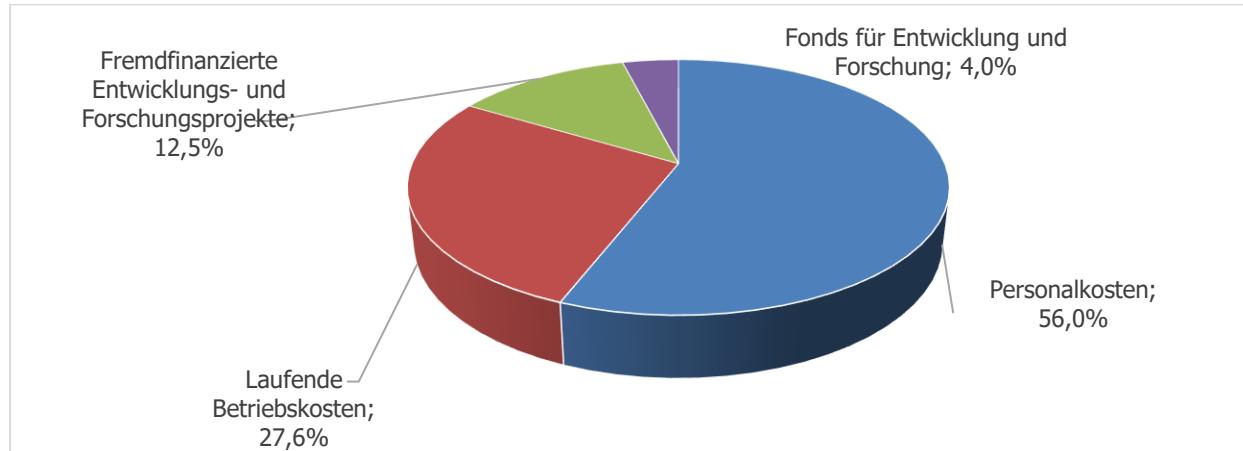
Die Einnahmen aus verschiedenen Spesenrückerstattungen belaufen sich auf 337.068 Euro. Diese umfassen die von Studierenden bezahlten Beträge für Materialien, die sie in den Werkstätten der Fakultät für Design und Künste für ihre didaktischen Projekte erwerben. Darüber hinaus sind hier die Rückerstattung der für die Universitätsmensa verauslagten Nebenspesen gegenüber dem beauftragten Unternehmen sowie die Rückerstattung der von der Universität direkt bezahlten Microsoft-Lizenzen (sog. CRUI-Konvention) durch die Partner des Wissenschaftsnetzes enthalten. Schließlich sind auch die Einnahmen aus der Konzession der Unibar vorgesehen.

## 2. BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die geplanten betrieblichen Aufwendungen belaufen sich auf 143.431.033 Euro und steigen damit im Vergleich zum Nachtragshaushalt 2025 um 16,9 %. Sie gliedern sich wie folgt:

Beschreibung	(A) 2025	(B) Änderung 2025	(C) 2026	Abweichung (C-B)	
I. PERSONALKOSTEN	76.204.978	70.850.044	80.290.651	9.440.607	13,3%
II. LAUFENDE BETRIEBSKOSTEN	37.537.621	34.736.917	39.555.890	4.818.973	13,9%
III. FREMDFINANZIERTE ENTWICKLUNGS- UND FORSCHUNGSPROJEKTE	15.037.812	12.096.290	17.872.742	5.776.452	47,8%
IV. FONDS FÜR ENTWICKLUNG UND FORSCHUNG	5.920.000	4.988.000	5.711.750	723.750	14,5%
<b>BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN</b>	<b>134.700.411</b>	<b>122.671.251</b>	<b>143.431.033</b>	<b>20.759.782</b>	<b>16,9%</b>

In der folgenden Grafik wird der prozentuelle Anteil der vier Kategorien dargestellt:



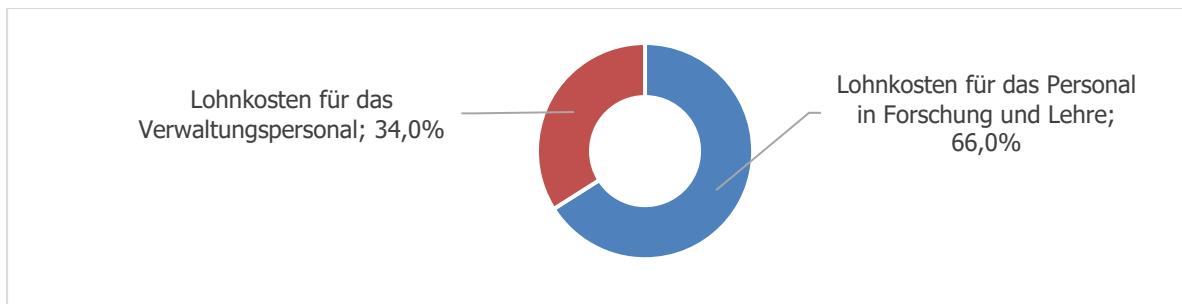
### 2.1 PERSONALKOSTEN

Die Personalkosten belaufen sich auf 80.290.651 Euro und verzeichnen einen Anstieg von 13,3 %. Sie gliedern sich – wie in der folgenden Tabelle dargestellt – in zwei Hauptkategorien.

Beschreibung	(A) 2025	(B) Änderung 2025	(C) 2026	Abweichung (C-B)	
<b>I. PERSONALKOSTEN</b>	<b>76.204.978</b>	<b>70.850.044</b>	<b>80.290.651</b>	<b>9.440.607</b>	<b>13,3%</b>
Lohnkosten für das Personal in Forschung und Lehre	51.555.769	46.843.712	53.002.761	6.159.049	13,1%
Lohnkosten für das Verwaltungspersonal	24.649.209	24.006.332	27.287.890	3.281.558	13,7%

Der erste Posten beinhaltet die Kosten des akademischen Personals auf der Planstelle und der Vertragsdozenten. Der zweite Posten zeigt die Kosten für das Verwaltungspersonal der Fakultäten, der Kompetenzzentren und der Servicestellen auf.

Im folgenden Diagramm wird der prozentuale Anteil der beiden Kategorien an den gesamten Personalkosten dargestellt.



### **2.1.1 Lohnkosten für das Personal in Forschung und Lehre (66,0% der Personalkosten)**

Die Lohnkosten für das Personal in Lehre und Forschung belaufen sich auf 53.002.761 Euro und sind im Vergleich zum Jahr 2025 um 13,1% gestiegen.

Dieser Posten beinhaltet die Kosten für die Professoren und Forscher auf Planstelle, die Forscher mit befristetem Arbeitsvertrag, die Vertragsdozenten, die Dozenten des Sprachenzentrums sowie etwaiges zusätzliches Forschungs- und Lehrpersonal in den Fakultäten und Kompetenzzentren.

Beschreibung	(A) 2025	(B) Änderung 2025	(C) 2026	Abweichung (C-B)
<b>LOHNKOSTEN FÜR DAS PERSONAL IN FORSCHUNG UND LEHRE</b>	<b>51.555.769</b>	<b>46.843.712</b>	<b>53.002.761</b>	<b>6.159.049</b>
Professoren und Forscher	40.478.378	38.078.520	42.576.209	4.497.689
Vertragsdozenten	5.370.783	4.384.307	4.640.380	256.073
Sprachdozenten	1.935.875	1.668.568	1.995.262	326.694
Weiteres Personale in Lehre und Forschung	3.770.733	2.712.317	3.790.910	1.078.593

Bei der Erstellung des Budgets wurden folgende Faktoren berücksichtigt:

- derzeit beschäftigtes Personal und abgeschlossene Berufungsverfahren
- Aufnahmeplan der Professoren und Forscher, post-doc Aufträge
- Planung des Studienangebotes der Fakultäten für das nächste akademische Jahr
- Weiterentwicklung der Kompetenzzentren

#### **Professoren und Forscher**

Die Fakultäten haben die Planung der Personalaufnahme unter Berücksichtigung der Prioritäten in der geplanten Entwicklung der Lehre und der Forschung durchgeführt. Detaillierte Informationen zu den einzelnen Fakultäten sind im Tätigkeitsprogramm und im Stellenplan enthalten.

Es sind insgesamt 346 Stellen für unbefristeten und befristeten Professoren und Forscher vorgesehen, von denen zum Zeitpunkt der Erstellung des Berichts 301 besetzt und im Dienst sind. Hinzu kommen 9 Stiftungsprofessuren, von denen derzeit 6 besetzt sind, sowie 8 Forscher mit befristetem Arbeitsvertrag, die im Rahmen einer Vereinbarung mit dem Europäischen Sozialfonds finanziert werden.

Die vorgesehenen Kosten fürs Jahr 2026 betragen 42.576.209 Euro und sind um 11,8% im Vergleich zum Jahr 2025 gestiegen.

Die Kosten für das Personal im Dienst belaufen sich auf 37.181.538 Euro. Einerseits werden für das im Laufe des Jahres 2025 eingestellte Personal sowie für die Höherstufungen der RTDb/RTT zu Professoren 2. Ebene nun die Jahresgesamtkosten berechnet, andererseits wurden die Kosten für die im Laufe des Jahres beendeten und noch nicht besetzten Stellen abgezogen.

Es wird ein Betrag von 3.400.863 Euro für die laufenden und geplanten Berufungsverfahren bereitgestellt.

Bei der Quantifizierung wird der aktuelle Stand der laufenden Berufungsverfahren berücksichtigt, für die Stellen ohne definitiven Anfangsdatum werden für die neu genehmigten Stellen Fonds für 4 Monate vorgesehen, für laufende Verfahren werden für Professuren 4 bis 6 Monate und für Forscher mit befristeten Arbeitsvertrag 8 bis 10 Monate veranschlagt. Da es sich bei Letzteren um eine „auslaufende“ Kategorie handelt, datiert die letzte Ausschreibung vom vergangenen Juni, weshalb der Dienstantritt für die ersten Monate des kommenden Jahres geschätzt wird. In diesem Posten sind auch die Mittel für die Berufung einer Leuchtturm-Professur enthalten, die direkt von der Universitätsleitung gesteuert wird.

Es wird ein Budget für die Prämie des akademischen Personals in Höhe von 1.195.988 Euro vorgesehen; davon 900.000 Euro für die Bruttoentlohnung und 295.988 Euro für Sozialabgaben, die zu Lasten der Universität gehen.

Weitere Kostenpunkte beinhalten die Bereitstellung von 200.000 Euro für eine eventuelle INAIL Zahlung, ein Betrag von 400.000 Euro für die Inflationsanpassung der Gehälter der Professoren und Forscher und für die Zuerkennung der Dienstaltersvorrückungen. Schlussendlich sind 197.820 Euro vorgesehen für mögliche wissenschaftliche Zulagen für Forscher mit befristetem Arbeitsvertrag deren Bewertungsverfahren aktuell im Gange sind.

### **Vertragsdozenten**

Die Kosten für das Jahr 2026 belaufen sich auf 4.640.380 Euro. Dies entspricht einem Anstieg von 5,8% gegenüber dem Vorjahr, jedoch einem Rückgang im Vergleich zum ursprünglichen Budget 2025. Die Hauptgründe hierfür sind der Ausbau des Angebots im Bereich des lebenslangen Lernens an der Fakultät für Bildungswissenschaften, das Angebot universitärer Masterstudiengänge, die über den Europäischen Sozialfonds finanziert werden, sowie die Weiterentwicklung der erst kürzlich aktivierten und noch nicht vollständig etablierten Studienangebote.

Nachfolgend die Kostenverteilung auf Ebene der akademischen Strukturen:

Bildungswissenschaften	1.804.688
Design und Künste	982.864
Ingenieurwesen	840.329
Wirtschaft	795.072
Agrar-, Umwelt- und Lebensmittelwissenschaften	204.427
Studium generale	13.000
<b>Total</b>	<b>4.640.380</b>

### **Sprachdozenten**

Die Kosten der Vertragsdozenten und der Koordinatoren des Sprachenzentrums belaufen sich auf 1.995.262 Euro, ein Wachstum von 13,5% in Bezug auf den Nachtragshaushalt von November und im Einklang mit den ursprünglichen Planungen steht. Insgesamt sind 12.000 Stunden vorgesehen, von denen 15,6 % online und die restlichen Stunden in Präsenz an den drei unibz-Standorten durchgeführt werden.

### **Weiteres Personal in Lehre und Forschung**

In diesem Posten sind die Kosten für Forschungsassistenten (AR) (eine auslaufende Vertragskategorie), für Forschungsverträge sowie für Technologen enthalten, die von den Fakultäten oder den Kompetenzzentren eingestellt werden und nicht einem spezifischen Projekt zugeordnet sind. Zusätzlich umfasst er die Kosten für die neue Kategorie Post-Doc Aufträge, deren Regelung in der November-Sitzung des Universitätsrates genehmigt wurde und die im kommenden Geschäftsjahr ihren Dienst antreten werden.

Neben der Planung der Fakultäten und Kompetenzzentren werden Mittel für die Besetzung von fünf Post-Doc Aufträgen bereitgestellt, die im Laufe des Jahres entsprechend den sich ergebenden spezifischen Bedürfnissen vergeben werden sollen.

Das Gesamtvolume dieses Postens beläuft sich auf 3.790.910 Euro.

Für weiterführende Analysen zu den Personalausstattungen der akademischen Strukturen wird auch hier auf die entsprechenden Detailtabellen im zugehörigen Dokument verwiesen.

### **2.1.2 Lohnkosten für das Verwaltungspersonal (34,0% der Personalkosten)**

Die Lohnkosten für das Verwaltungspersonals belaufen sich auf 27.287.890 Euro. Sie umfassen die Bruttovergütungen, die Sozialabgaben sowie die IRAP. Zudem ist hier das abgestellte Personal an der unibz, welches von anderen Verwaltungen kommt, berücksichtigt.

Laut Stellenplan sind derzeit 354 Verwaltungsmitarbeiter im Dienst, entsprechend 325,68 Vollzeitäquivalenten. Hinzu kommen 16 laufende oder bereits abgeschlossene Auswahlverfahren, die weiteren 12,75 Vollzeitäquivalenten entsprechen.

Im Vergleich zu 2025 ergibt sich ein Anstieg von 13,7 %.

Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf folgende Faktoren zurückzuführen:

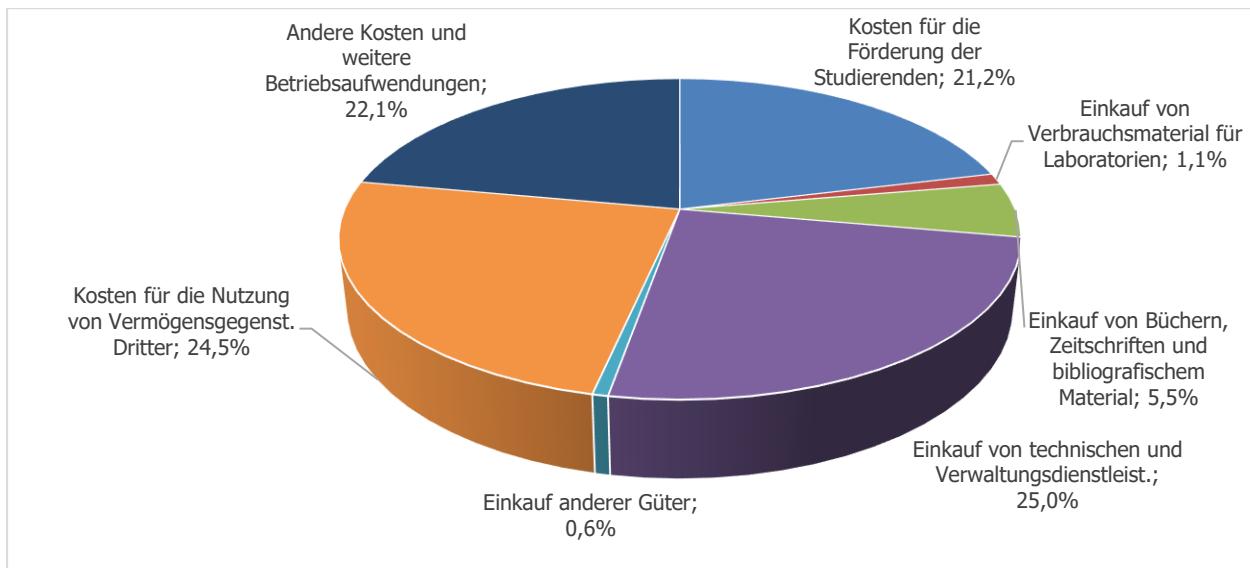
- die Kosten infolge der im laufenden Geschäftsjahr genehmigten Erweiterung des Stellenplans (22 Positionen) sowie der noch unbesetzten Stellen,
- den neuen, kurz vor Abschluss stehenden Kollektivvertrag,
- die Erweiterung des Stellenplans für das Jahr 2026 um insgesamt 14 Positionen sowie die Erhöhung einzelner Teilzeitstellen im Umfang von 0,75 Vollzeitäquivalenten.

## 2.2 LAUFENDE BETRIEBSKOSTEN

Die laufenden Betriebskosten beinhalten die Kosten für die Förderung der Studierenden, der Verwaltung der Infrastrukturen, der Laboratorien und der Werkstätten, der Bibliothek und die Tätigkeiten der akademischen und administrativen Strukturen. Sie belaufen sich auf 39.555.890 Euro und sind um 13,9% im Vergleich zum Nachtragshaushalt 2025 gestiegen.

Beschreibung	(A) 2025	(B) Änderung 2025	(C) 2026	Abweichung (C-B)
<b>II. LAUFENDE BETRIEBSKOSTEN</b>	<b>37.537.621</b>	<b>34.736.917</b>	<b>39.555.890</b>	<b>4.818.973</b> <b>13,9%</b>
Kosten für die Förderung der Studierenden	7.737.511	7.084.951	8.382.279	1.297.328 18,3%
Einkauf von Verbrauchsmaterial für Laboratorien	412.457	465.024	450.404	-14.620 -3,1%
Einkauf von Büchern, Zeitschriften und bibliografischem Material	2.020.000	2.020.000	2.160.000	140.000 6,9%
Einkauf von technischen und Verwaltungsdienstleist.	10.262.254	8.568.375	9.892.750	1.324.375 15,5%
Einkauf anderer Güter	294.750	295.758	247.700	-48.058 -16,2%
Kosten für die Nutzung von Vermögensgegenst. Dritter	9.110.512	9.404.255	9.679.136	274.881 2,9%
Andere Kosten und weitere Betriebsaufwendungen	7.700.137	6.898.554	8.743.621	1.845.067 26,7%

In der folgenden Grafik wird der prozentuelle Anteil der Kostenarten dargestellt:



Es folgt eine detaillierte Auflistung der einzelnen Posten.

## **2.2.1 Kosten für die Förderung der Studierenden (21,2% der laufenden Betriebskosten)**

Die Gesamtkosten belaufen sich auf 8.382.279 Euro, welches einem Wachstum von 18,3% entspricht. Den Hauptanteil stellen die Ausgaben für Doktoranden dar, die sich auf 6.760.886 Euro belaufen (80,6% vom Gesamten).

Beschreibung	(A) 2025	(B) Änderung 2025	(C) 2026	Abweichung (C-B)
<b>Kosten für die Förderung der Studierenden</b>	<b>7.737.511</b>	<b>7.084.951</b>	<b>8.382.279</b>	<b>1.297.328</b> <b>18,3%</b>
Spesen für Doktoranden	6.363.074	5.863.926	6.760.886	896.960 15,3%
Spesen, Stipendien und Prämien für Studenten für die Weiterbildung	7.417	7.417	95.745	88.328 1190,9 %
Mobilität der Studierenden	414.620	361.208	424.847	63.639 17,6%
Honorar Student job	468.000	368.000	483.600	115.600 31,4%
Beiträge für Studenten fürs Erasmus Plus Programm	420.000	420.000	542.801	122.801 29,2%
Beiträge für die Studentenvereinigungen	64.400	64.400	74.400	10.000 15,5%

### Spesen für Doktoranden

Dieser Posten umfasst die Mittel für Doktoratsstipendien (jährlicher Bruttopreis pro Kopf: 17.000 Euro bis zum XXXIX Zyklus, für den XL Zyklus 20.000 Euro und ab dem XLI Zyklus 28.000 Euro), die Erhöhung für Auslandsaufenthalte und die Fonds für die Forschungstätigkeit der Doktoranden (jährlicher Betrag pro Kopf: 4.200 Euro).

Die Universität bietet derzeit (XLI Zyklus) 9 Doktoratsprogramme, alle mit einer Dauer von 3 Jahren, an: 2 an der Fakultät für Agrar-, Umwelt- und Lebensmittelwissenschaften, 3 an der Fakultät für Ingenieurwesen, 1 an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften (in Zusammenarbeit mit der Universität Trient), 2 an der Fakultät für Bildungswissenschaften (davon einer in Zusammenarbeit mit der Universität Verona) und 1 an der Fakultät für Design und Künste.

Zusätzlich ist ein Doktoratsprogramm Wirtschaft und Finanzen an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften in Zusammenarbeit mit der Universität Trient (Verwaltungssitz) aktiv.

Die Stipendien für die Doktorate von nationalem Interesse sind aktuell 21.

Insgesamt werden 187 Stipendien finanziert. 98 davon mit Fonds der Universität, 36 kofinanzierte und 53 Stipendien die durch Drittmittel finanziert werden.

Zu den kofinanzierten Stipendien zählen auch die ministeriellen Finanzierungen: MD 117/23 (17 Stipendien), MD 118/23 (8 Stipendien) und DM629/24 (1 Stipendium).

Für jedes Doktoratsprogramm finanziert die Universität 4 Stipendien, im Falle von Doktoratsprogrammen in Zusammenarbeit mit anderen Universitäten finanziert die Universität bis zu 3 Stipendien. Die Universität erwägt derzeit eine Aktualisierung der Zuweisungsmodalitäten und prüft die Möglichkeit, Anreizkriterien für jene erneut einzuführen, die Finanzmittel zur Finanzierung von Doktoratsstipendien einwerben.

Die geschätzten Gesamtkosten für das Jahr 2026 belaufen sich auf 6.760.886 Euro, ein Wachstum von 15,3%. Dieser Anstieg ist auf die Erhöhung des Fonds für die Forschungstätigkeit der Doktoranden von 2.500 Euro auf 4.200 Euro sowie auf die Anhebung des Stipendiums von 20.000 Euro auf 28.000 Euro zurückzuführen. Beide Maßnahmen sind mit dem akademischen Jahr 2025/2026 in Kraft getreten.

Unter dem Posten „Spesen, Stipendien und Prämien für Studierende für die Weiterbildung“ sind 95.745 Euro für Stipendien und Forschungsförderungen zweier Kompetenzzentren sowie für ein von der CRUI organisiertes Praktikumsprogramm vorgesehen.

Die Mobilität der Studierenden ist sowohl bei Exkursionen der Studierenden als auch im Falle von Erasmus Programmen finanziert. Der Posten beträgt insgesamt 424.847 Euro. Um die Auslandsmobilität der unibz-Studierenden noch stärker zu fördern, werden die Leitlinien sowie die Finanzierung ihrer Auslandsaufenthalte derzeit überarbeitet.

Weitere Beiträge bilden die Honorare für die sogenannten Student jobs (483.600 Euro) sowie die nationalen Fonds im Rahmen des Programms ERASMUS PLUS (542.801 Euro), welche wiederum die Mobilität der Studierenden begünstigt.

Weiters sind Beiträge für die Studentenvereinigungen in Höhe von 74.400 Euro vorgesehen.

### **2.2.2 Einkauf von Verbrauchsmaterial für Laboratorien (1,1% der laufenden Betriebskosten)**

Der Posten **Einkauf von Verbrauchsmaterial für Laboratorien**, der sich auf 450.404 Euro beläuft, hält sich stabil in Bezug auf das Jahr 2025. Dieser Posten enthält die Kosten der Laboratorien für die didaktischen Tätigkeit der Fakultäten für Design und Künste, Agrar-, Umwelt- und Lebensmittelwissenschaften, Ingenieurwesen, Bildungswissenschaften, sowie für die Forschung der Kompetenzzentren Pflanzengesundheit, Lebensmittelfermentation und Innovationsökosysteme in Bergregionen.

Internationales Zentrum für Lebensmittelfermentation	153.604
Fakultät für Design und Künste	144.300
Kompetenzzentrum für Pflanzengesundheit	40.000
Fakultät für Agrar-, Umwelt- und Lebensmittelwissenschaften	38.000
Fakultät für Ingenieurwesen	37.150
Fakultät für Bildungswissenschaften	32.800
Kompetenzzentrum für Innovationsökosysteme in Bergregionen	3.000
Rektorat	1.050
Fakultät für Wirtschaftswissenschaften	500
<b>Totalle</b>	<b>450.404</b>

### **2.2.3 Einkauf von Büchern, Zeitschriften und bibliografischem Material (5,5% der laufenden Betriebskosten)**

Der Einkauf von Büchern, Zeitschriften und bibliografischem Material beträgt 2.160.000 Euro und ist im Vergleich zum Jahr 2025 um 8,0% gestiegen.

Es folgt das Detail des Budgets nach Medientyp.

Beschreibung	(A) 2025	(B) Änderung 2025	(C) 2026	Abweichung (C-B)
<b>Einkauf von Büchern, Zeitschriften und bibliografischem Material</b>	<b>2.000.000</b>	<b>2.000.000</b>	<b>2.160.000</b>	<b>160.000</b>
Datenbanken	1.350.000	1.350.000	1.550.000	200.000
Monografien	190.000	190.000	180.000	-10.000
Zeitschriften	280.000	280.000	220.000	-60.000
Fernleihe	10.000	10.000	10.000	0
Publikationen Open Access	170.000	170.000	200.000	30.000

### **2.2.4 Einkauf von technischen und Verwaltungsdienstleistungen (25,0% der laufenden Betriebskosten)**

Dieser Posten beläuft sich auf 9.892.750 Euro und ist gegenüber dem Vorjahr gestiegen, hauptsächlich aufgrund höherer Ausgaben für technische und administrative Dienstleistungen sowie Zusammenarbeiten.

Es sei daran erinnert, dass dieser Posten die Ausgaben für Nebenspesen, Wartungen sowie technische und administrative Zusammenarbeiten umfasst, die jeweils folgende Entwicklungen aufweisen: +0,9 %, +8,9 % und +56,7 %.

Beschreibung	(A) 2025	(B) Änderung 2025	(C) 2026	Abweichung (C-B)	
<b>Einkauf von technischen und Verwaltungsdienstleist.</b>	<b>10.262.254</b>	<b>8.568.375</b>	<b>9.892.750</b>	<b>1.324.375</b>	<b>15,5%</b>
Nebenspesen	5.816.600	4.869.894	4.914.750	44.856	0,9%
Technische Wartungen und Wartungsverträge	1.879.154	1.707.201	1.858.500	151.299	8,9%
Technische und administrative Zusammenarbeiten	2.566.500	1.991.280	3.119.500	1.128.220	56,7%

Der Hauptposten sind hier die **Nebenspesen**, die 49,6% des gesamten Postens ausmachen. Sie belaufen sich auf 4.914.750 Euro und bleiben im Vergleich zum Nachtragshaushalt 2025 nahezu unverändert.

Es folgt eine detaillierte Zusammensetzung dieses Postens:

Typ	Betrag	%
Strom	1.821.000	37,1%
Reinigungsdienst	1.630.000	33,2%
Fernwärme	466.000	9,5%
Gas	290.000	5,9%
Telefon- und Datennetz	262.100	5,3%
Wachdienst	170.000	3,5%
Dienste für Abfallentsorgung	152.650	3,1%
Wasser	123.000	2,5%
	4.914.750	100,0%

Die Begrenzung des Anstiegs dieser Ausgabenposition ist auf die Fertigstellung der Photovoltaikanlagen und die daraus resultierenden Einsparungen bei den Stromkosten zurückzuführen.

Die Kosten für die **technischen Wartungen und Wartungsverträge** belaufen sich auf 1.858.500 Euro und steigen im Bezug aufs Vorjahr.

Dieser Punkt beinhaltet die technische Wartung der Gebäude, der Laboratorien und der Werkstätten sowie die Wartungsverträge des Wissenschaftsnetzes. Den Hauptposten stellen hier die technischen Wartungen der Gebäude dar, für die 1.262.400 Euro bereitgestellt werden. Von den verbleibenden Posten werden im speziellen 312.600 Euro für das ICT Netz geschätzt und für die Instandhaltung der Laboratorien 283.500 Euro.

Die Kosten für **technische und administrative Zusammenarbeiten** belaufen sich auf 3.119.500 Euro, ein Wachstum im Vergleich zum Nachtragshaushalt von 1.128.220 Euro.

Es folgt eine Auflistung der wesentlichen Ausgabeposten sowie der betroffenen Strukturen.

Für die Auslagerung von IT-Dienstleistungen wie Programmierung und Anpassung von extern erworbenen Programmen sind Ausgaben in Höhe von 1.240.500 Euro vorgesehen. Im Laufe des aktuellen Jahres wurden verschiedene Arbeitsgruppen in Zusammenarbeit mit CINECA eingerichtet, um zu analysieren, welche der angebotenen IT-Lösungen den Bedürfnissen der Universität entsprechen könnten. Betroffen waren die Bereiche Studienangebotsplanung, Forschung und Personalwesen. Sobald die internen Entscheidungen darüber finalisiert sind, welche „Pakete“ erworben werden sollen, wird mit der Implementierung begonnen. Zu diesem Zweck sind 250.000 Euro vorgesehen.

Die Universitätsbibliothek plant Spesen von 368.500 Euro für die Auslagerung der Ausleihe, des Welcome Desks am Hauptsitz, die Katalogisierung der Bücher sowie des Zustelldienstes zwischen den Universitätssitzen.

Der Bereich Personal lagert die Lohnbuchhaltung für das Verwaltungspersonal, die Vertragsdozenten, die Forschungsassistenten und die Doktoranden aus. Weiters sind die Kosten für den *Kidspace*, welcher der Universitätsgemeinschaft zur Verfügung gestellt wird, und für die Einführung von unterstützenden Diensten für das akademische und administrative Personal vorgesehen. Auch sind die Kosten des Betriebsarztes für

die vom Gesetz vorgeschriebenen Visiten vorgesehen. Insgesamt werden Kosten von 450.000 Euro vorgesehen.

Für das Facility Management werden 190.000 Euro zur Verfügung gestellt, für die Beauftragung des Sicherheitsexperten, für den Umzug in den NOI Techpark und für andere eventuelle Umzüge zwischen den Sitzten der Universität und für Beauftragungen für technische Gutachten. Weiters sind 168.000 Euro für den Welcomedesk am Sitz in Brixen und am NOI Tech Park vorgesehen.

Es werden 64.600 Euro für mögliche Aufträge im Zusammenhang mit der Anpassung bestehender Labore oder der Einrichtung neuer Labore bereitgestellt.

Für die Umsetzung der Strategie der ERC-Projekte und die Unterstützung der Forschenden sind insgesamt 18.500 Euro vorgesehen.

Im Bereich der Kommunikation werden 146.400 Euro für die Stärkung der Sichtbarkeit der Universität, unter anderem durch den Einsatz spezialisierter Agenturen, sowie 40.000 Euro für den Pressespiegel bereitgestellt.

Darüber hinaus sind Mittel für die Vertrauensrätin, den Data Protection Officer sowie für Beratungen im logistischen Bereich, im juristischen Bereich sowie für Beratungen und Assistenz im Steuerbereich in einer Gesamthöhe von 277.000 Euro vorgesehen.

## **2.2.5 Einkauf anderer Güter (0,6% der laufenden Betriebskosten)**

Der Posten Einkauf anderer Güter beläuft sich auf 247.700 Euro und beinhaltet das Büro- und Verbrauchsmaterial, das Material für die Sicherheit der Laboratorien, das Informationsmaterial zum Lehrangebot der Universität sowie die Produkte für den Verkauf (Unishop).

## **2.2.6 Kosten für die Nutzung von Vermögensgegenst. Dritter (24,5% der laufenden Betriebskosten)**

Die Kosten für die Nutzung von Vermögensgegenständen Dritter belaufen sich auf 9.679.136 Euro und beinhalten die Mieten sowie Gebühren für die Miete von technischen Geräten und für Softwarelizenzen.

Beschreibung	(A) 2025	(B) Änderung 2025	(C) 2026	Abweichung (C-B)
<b>Kosten für die Nutzung von Vermögensgegenst. Dritter</b>	<b>9.110.512</b>	<b>9.404.255</b>	<b>9.679.136</b>	<b>274.881</b> <b>2,9%</b>
Mieten	6.195.632	6.066.742	6.385.251	318.509
Softwarelizenzen	2.567.880	2.990.513	2.935.885	-54.628
Digitale Bibliothek	293.000	293.000	305.000	12.000
Fuhrpark	54.000	54.000	53.000	-1.000

### **Mieten**

Aus der obigen Tabelle ist ersichtlich, dass der Anstieg der voraussichtlichen Kosten hauptsächlich auf den Anstieg der Kosten für Mieten und Aufnahmeverträge zurückzuführen ist, die sich auf 6.385.251 Euro belaufen, wobei die Kosten im Vergleich zu 2025 um 318.509 Euro höher sind.

Das vorgesehene Budget für die Räumlichkeiten am NOI Techpark belaufen sich auf 5.535.561 Euro.

Weiters sind für den Technologiepark am Sitz Bruneck 425.290 Euro vorgesehen.

Für den Hauptsitz in Bozen sind außerdem Mittel für die Anmietung von Räumlichkeiten in der Rosministraße (FabLab), für Unterrichtsräume im Kolpinghaus und für Büros am Universitätsplatz im

ehemaligen Regionalgebäude vorgesehen. Der Gesamtbetrag beläuft sich auf 192.000 Euro. Für die Anmietung der Räumlichkeiten des zukünftigen Betriebskindergartens werden 132.000 Euro bereitgestellt.

Für den Außenstandort in Brüssel sind 35.000 Euro eingeplant, während die Universität am Versuchszentrum Laimburg eine Miete von 26.400 Euro für die für Lehr- und Forschungszwecken genutzten Räume.

Für den Standort Brixen sind 39.000 Euro für die Miete der Büros in der Runggadgasse und für die Nutzung der Schulsporthallen vorgesehen.

### **Softwarelizenzen und Anmietung von Serverräume**

Die Servicestelle ICT sieht Gesamtausgaben von 2.935.885 Euro vor. Der Hauptposten betrifft die Microsoft-Lizenzen für Studierende, Verwaltung und Professoren, für die 900.000 Euro vorgesehen sind. Darin enthalten sind Desktop-Lizenzen (Betriebssystem und Office365), Copilot-Lizenzen, CAL-Lizenzen (Client Access License), Serverlizenzen (Exchange, Teams, Viva, SQL Server, Windows Server) sowie Dynamics-Lizenzen.

Für das Wissenschaftsnetz fallen Ausgaben für Azure-, AWS- und Google-Services in Höhe von 165.000 Euro sowie für VMWare- und VCF-Lizenzen in Höhe von 88.000 Euro an.

Zudem umfasst dieser Posten die Softwarelizenzen für Drittanwendungen, die an der Universität genutzt werden, wie Archiflow für das Dokumentenmanagement, die Forschungsplattform BORIS sowie die Einkaufssoftware. Ebenso sind Mittel für eine neue Software zur Laborverwaltung sowie für Schulungen im Bereich Arbeitssicherheit vorgesehen. Auch die für die Lehre benötigten Softwareanwendungen fallen unter diesen Posten.

Schließlich sind 90.000 Euro für die Anmietung externer Serverräume vorgesehen, um ein höheres Sicherheitsniveau gemäß den Richtlinien der NIS-Richtlinie 2016/1148 und AgID sicherzustellen.

### **Digitale Bibliothek**

Die Bibliothek sieht 305.000 Euro für Softwarelizenzen vor, welche für die Verwaltung der „Digitale Bibliothek“ benötigt werden.

### **Fuhrpark**

Es werden 53.000 Euro für die Anmietung von Elektroautos vorgesehen.

### **2.2.7 Andere Kosten und weitere Betriebsaufwendungen (22,1% der laufenden Betriebskosten)**

Der Posten andere Kosten und weitere Betriebsaufwendungen beläuft sich auf 8.743.621 Euro, ein Zuwachs von 26,7% im Vergleich zum Nachtragshaushalt 2025. Die Universität wächst und damit auch die Ausgaben für die Aktivitäten der Fakultäten, Kompetenzzentren und Servicestellen.

Hier eine detaillierte Aufstellung der Posten, die diese Kostenkategorie ausmachen.

Beschreibung	(A) 2025	(B) Änderung 2025	(C) 2026	Abweichung (C-B)	
<b>ANDERE KOSTEN UND WEITERE BETRIEBS-AUFWENDUNGEN</b>	<b>7.700.137</b>	<b>6.898.554</b>	<b>8.743.621</b>	<b>1.845.067</b>	<b>26,7%</b>
Zentrale Organe und Organe der Fakultäten	1.233.783	1.127.325	1.409.143	281.818	25,0%
Dotationsbudget und persönliche Fonds	946.500	690.861	1.325.416	634.555	91,8%
Organisation von Events/Veranstaltungen/Seminare/Tätigkeiten	2.259.464	2.012.509	2.958.229	945.720	47,0%
Publikationskosten	64.000	64.000	50.000	-14.000	-21,9%
Kosten für das akad. Personal (Dienstreisen, Personalsuche und Weiterbildung)	285.849	275.463	303.641	28.178	10,2%
Kosten für das Verwaltungspersonal (Dienstreisen, Personalsuche und Weiterbildung)	280.811	280.811	284.622	3.811	1,4%
Weitere Personalkosten	1.027.500	927.500	965.400	37.900	4,1%
Werbung (kein Werbematerial)	631.650	658.850	525.000	-133.850	-20,3%
Versicherungen	410.000	330.000	437.500	107.500	32,6%
Weitere Betriebskosten und Betriebsaufwendungen	550.580	521.235	474.670	-46.565	-8,9%
Repräsentationsausgaben	10.000	10.000	10.000	0	0,0%

Der Posten **Zentrale Organe und Organe der Fakultäten** beinhaltet die Zulagen der Organe der Universität sowie die Mentoring Groups der Fakultäten und beläuft sich auf 1.409.143 Euro. Ein neu eingerichtetes Kompetenzzentrum sowie die Überarbeitung der Vergütungssätze für die Mentoren führen zu einem Anstieg gegenüber dem Vorjahr.

Unter **Dotationsfonds und persönliche Fonds**, welche sich auf 1.325.416 Euro belaufen, sind die Dotationsfonds der Präsidentin (30.000 Euro), des Rektors (40.000 Euro), des Universitätsdirektors (15.000 Euro) und jene der Dekane (5.000 Euro) enthalten, sowie die persönlichen Fonds der Professoren und der Forscher mit befristetem Arbeitsvertrag. Für diese beiden Personalkategorien erhöht sich der jeweilige Betrag von derzeit 3.000 auf 4.000 Euro für Professoren bzw. von 2.000 auf 3.000 Euro für Forscher. In diesem Zusammenhang ist für die künftigen Post-Doc Aufträge dieselbe Behandlung wie für die Forscher mit befristetem Arbeitsvertrag vorgesehen.

Die für **Veranstaltungen/Seminare/Tätigkeiten** geplanten Initiativen betragen 2.958.229 Euro und ergeben sich aus der Planung der Fakultäten, Kompetenzzentren, Plattformen und der Servicestellen. Diese Kosten werden zum Teil durch Einschreibegebühren bei Veranstaltungen oder im Falle von Aktivitäten der Kompetenzzentren durch die Fördereinrichtungen gedeckt.

Die Kosten sind wie folgt auf die jeweiligen akademischen und administrativen Strukturen aufgeteilt:

Struktur	Betrag
Fakultät für Ingenieurwesen	499.710
Fakultät für Bildungswissenschaften	389.344
Fakultät für Design und Künste	346.842
Presse und Veranstaltungsmanagement	269.377
Fakultät für Wirtschaftswissenschaften	253.454
Studentische Dienste	235.300
Rektorat	203.090
Kompetenzzentrum für ökonomische, ökologische und soziale Nachhaltigkeit	189.759
Kompetenzzentrum für Innovationsökosysteme in Bergregionen	155.000
Fakultät für Agrar-, Umwelt- und Lebensmittelwissenschaften	75.000
Kompetenzzentrum Inklusion im Bildungsbereich	71.500
Universitätsdirektion	55.000
Kompetenzzentrum für nachhaltigen Tourismus	55.000

Kompetenzzentrum Management von Genossenschaften	47.100
Qualität und Strategieentwicklung	39.500
Kompetenzzentrum für Pflanzengesundheit	19.500
Kompetenzzentrum für Soziale Arbeit und Sozialpolitik	18.403
Kompetenzzentrum für International Business and Tax Law	17.000
Beirat für Chancengleichheit	8.600
Sprachenzentrum	8.250
Lehre und Forschung	1.500
<b>Total</b>	<b>2.958.229</b>

Die **Publikationskosten** von 50.000 Euro beinhalten die Fonds für die Publikationen buPress und der Zeitschrift Academia.

Der Posten „**Kosten für das akad. Personal (Dienstreisen, Personalsuche und Weiterbildung)**“ beläuft sich auf 303.641 Euro und beinhaltet die Spesen für die Dienstreisen des akademischen Personals und die Kosten der Auswahl des akademischen Personals, darunter Fonds für die Veröffentlichung der *Call of interest* sowie Fonds für die externen Mitglieder der Bewertungskommissionen.

Der Posten „**Kosten für das Verwaltungspersonal (Dienstreisen, Personalsuche und Weiterbildung)**“ beinhaltet die Fonds für die Dienstreisen, die Auswahl von neuen Mitarbeitern und die Weiterbildung des Personals. Er beläuft sich auf 284.622 Euro.

Die **weiteren Personalkosten**, 965.400 Euro, beinhalten den Mensabeitrag (700.000 Euro), den Beitrag für die Kindertagesstätte des akademischen und administrativen Personals (102.000 Euro), den Fond für die Einschreibung in den nationalen Gesundheitsdienst (SSN) der Forschungsassistenten (150.000 Euro) sowie 1.200 Euro für das Onboarding des Verwaltungspersonals und einen möglichen Beitrag (12.200 Euro) für den Freizeitverein der Mitarbeiter der unibz, wie im Audit „familienundberuf“ vorgesehen.

Der Posten „**Werbung (kein Werbematerial)**“ von 525.000 Euro beinhaltet die Marketinginitiativen. Zusätzlich zu den Initiativen der zuständigen Servicestelle sind für jede Fakultät 25.000 – 30.000 Euro vorgesehen, um weitere spezifische und gezielte Initiativen zu ermöglichen.

Der Posten „**Versicherungen**“ beinhaltet die von der Universität abgeschlossenen Versicherungen und beträgt 437.500 Euro.

Die „**weiteren Betriebskosten und Betriebsaufwendungen**“ beinhalten die Einschreibungen in Vereinigungen der gesamten Universität (CRUI, CODAU, ALMALAUREA...), die Gebühren für Stempelmarken, die Transportspesen, die Bankspesen und andere Gebühren. Diese Kosten werden auf 474.670 Euro geschätzt. Rückläufig, da einige Mitgliedsbeiträge, die mit der Teilnahme an Konsortien im Rahmen von PNRR-Projekten verbundene sind, weggefallen.

10.000 Euro werden für die „**Repräsentationsausgaben**“ vorgesehen.

## 2.3 FREMDFINANZIERTE ENTWICKLUNG- UND FORSCHUNGSPROJEKTE

Dieser Posten beinhaltet die Kosten, für die durch Drittmittel finanzierten Forschungs- und Entwicklungsprojekte. Die Berechnung der Kosten sowie des Ertrages erfolgt anhand der derzeit gültigen Verträge und der Dauer der einzelnen Projekte.

Beschreibung	(A) 2025	(B) Änderung 2025	(C) 2026	Abweichung (C-B)
<b>FREMDFINANZIERTE ENTWICKLUNGS- UND FORSCHUNGSPROJEKTE</b>	<b>15.037.812</b>	<b>12.096.290</b>	<b>17.872.742</b>	<b>5.776.452</b> <b>47,8%</b>

Im Vergleich zum Jahr 2025 weisen sie einen Anstieg von 47,8% auf und betragen 17.872.742 Euro. Die Entwicklung dieses Postens hängt mit der Entwicklung der Projekte und ihrer Ausgabenkapazität zusammen. Im Laufe des Geschäftsjahres wird die Ausgabenentwicklung fortlaufend überwacht und die Prognosen werden entsprechend angepasst.

## 2.4 FONDS FÜR ENTWICKLUNG UND FORSCHUNG

Es werden 5.711.750 Euro für die Fonds für Entwicklung und Forschung vorgesehen.

Es wird ein Reservefonds für nicht geplante Aktivitäten in Höhe von 30.000 Euro bereitgestellt sowie 200.000 Euro für mögliche neue Entwicklungsinitiativen der Universität, die sich im Laufe des Jahres konkretisieren könnten. Für strategische Tätigkeiten des Rektorats sind 70.000 Euro vorgesehen. Für infrastrukturelle und interdisziplinäre Forschungsprojekte sowie für weitere Initiativen im Bereich der Forschung werden insgesamt 1.000.000 Euro bereitgestellt; weiters sind 2.220.000 Euro als Zusatzfonds für Berufungen vorgesehen und 1.100.000 Euro für Start-up-Fonds für neue Professoren.

Darüber hinaus werden 250.000 Euro für die Gründung einer Business School of Economics bereitgestellt. Für die Initiative „One Health“ in Zusammenarbeit mit der Veterinärmedizinischen Universität Wien und der Medizinischen Universität Innsbruck sind 450.000 Euro vorgesehen; für „Choose Europe for Science“, eine Initiative zur gezielten Gewinnung von Wissenschaftler aus den Vereinigten Staaten, sind 391.750 Euro eingeplant.

Nachfolgend findet sich die detaillierte Aufschlüsselung der entsprechenden Mittelverwendungen.

Beschreibung	(A) 2025	(B) Änderung 2025	(C) 2026	Abweichung (C-B)
<b>FONDS FÜR DIE ENTWICKLUNG UND FORSCHUNG</b>	<b>5.920.000</b>	<b>4.988.000</b>	<b>5.711.750</b>	<b>723.750</b>
Reservefonds	30.000	15.000	30.000	15.000
Fonds für neue Initiativen zur Entwicklung der Uni (Präsidentin)	200.000	100.000	200.000	100.000
Fonds für strategische Tätigkeiten (Rektor)	70.000	70.000	70.000	0
Fonds für Infrastruktur- und Forschungsprojekte	3.000.000	3.000.000	1.000.000	-2.000.000
Zusatzfonds für Berufungen	1.000.000	958.000	2.220.000	1.262.000
Start up Fonds für neue Professoren	820.000	820.000	1.100.000	280.000
Gründung einer Business School of Economics	750.000	0	250.000	250.000
Gender Equality Plan*	50.000	25.000		-25.000
One-Health			450.000	450.000
Choose Europe for Science			391.750	391.750

\* im Jahr 2026 unter „Andere Kosten und weitere Betriebsaufwendungen“ neu eingeordnet.

### 3. INVESTITIONSBUDGET

Die Freie Universität Bozen wendet für mehrjährige Güter nicht das Prinzip der Abschreibung an, sondern ordnet die Kosten dem Jahr zu, in dem sie getätigten wurden. Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wird der Beitrag der Provinz daher in der Gewinn- und Verlustrechnung um den entsprechenden Betrag reduziert, was sich unmittelbar auf das Betriebsergebnis auswirkt.

Dies vorausgeschickt, beträgt das für die Investitionen vorgesehene Budget im Jahr 2026 3.866.970 Euro, -57,1%.

In der folgenden Tabelle werden die Details der Änderung pro Kostenart aufgelistet.

Beschreibung	(A) 2025	(B) Änderung 2025	(C) 2026	Abweichung (C-B)	
<b>I) INVESTITIONEN</b>	<b>6.263.007</b>	<b>9.004.452</b>	<b>3.866.970</b>	<b>-5.137.482</b>	<b>-57,1%</b>
<b>I. IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE</b>	<b>2.145.659</b>	<b>3.220.022</b>	<b>464.000</b>	<b>-2.756.022</b>	<b>-85,6%</b>
Software	182.959	25.700	0	-25.700	-100,0%
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	1.962.700	3.194.322	464.000	-2.730.322	-85,5%
<b>II. MATERIELLE VERMÖGENSWERTE</b>	<b>4.117.348</b>	<b>5.784.430</b>	<b>3.402.970</b>	<b>-2.381.460</b>	<b>-41,2%</b>
Wissenschaftliche Ausstattung	3.547.148	4.522.775	2.709.960	-1.812.815	-40,1%
Möbel und Einrichtungsgegenstände	370.700	1.067.155	680.010	-387.145	-36,3%
Andere Sachanlagen	199.500	194.500	13.000	-181.500	-93,3%

Die **immateriellen Vermögenswerte** belaufen sich auf 464.000 Euro.

Es werden 464.000 Euro für Anpassungsarbeiten an den Gebäuden der unibz in Bozen, Brixen und Bruneck bereitgestellt. Davon sind insbesondere 160.000 Euro für die Adaptierung von Räumlichkeiten zur Einrichtung von Duschen vorgesehen – ein bereits für 2025 genehmigtes, aber auf 2026 verschobenes Projekt.

Der Posten **„materielle Vermögenswerte“** beläuft sich auf 3.402.970 Euro.

Der primäre Posten „**Wissenschaftliche Ausstattung**“, beinhaltet die Einkäufe von technischen und wissenschaftlichen Ausstattungen der Fakultäten und Kompetenzzentren sowie die Hardware-Investitionen. Insgesamt belaufen sich die Kosten auf 2.709.960 Euro.

Im ICT-Bereich sind 1.061.460 Euro vorgesehen. Insbesondere werden 311.000 Euro für neue Notebooks bereitgestellt, sowohl für neue Einstellungen als auch für den Austausch von Laptops, die älter als 7 Jahre sind. Für das VMWare-System, das der Verwaltung virtueller Maschinen auf einem einzigen physischen Server dient, werden 170.000 Euro bereitgestellt. Für das Projekt *Digital Signage*, eine Form der visuellen Kommunikation mittels elektronischer Displays, werden 80.000 Euro veranschlagt. Für den Ankauf von Monitoren werden 40.000 Euro eingeplant, Investitionen in kleine Geräte (Drucker, Tablets, USB-Kopfhörer für MS Teams, Mouse, Tastaturen, Webcams, Videokabel, Client- und Server-Festplatten) werden mit 85.000 Euro veranschlagt. Es werden 70.000 Euro für den Erwerb audiovisueller Geräte bereitgestellt, als Alternative zu den Microsoft Surface Hub-Systemen, also interaktiven digitalen Geräten, die in erster Linie zur Unterstützung von Zusammenarbeit und Besprechungen entwickelt wurden.

Für die Fakultät für Ingenieurwesen sind 846.550 Euro vorgesehen. Davon entfallen 797.000 Euro auf verschobene Finanzierungen aus früheren Geschäftsjahren, die noch nicht abgeschlossen wurden und für die der Finanzgeber eine entsprechende Verlängerung genehmigt hat.

Für die Initiative *GreenFeed-Station* zur Überwachung der CO<sub>2</sub>-Emissionen in der Tierhaltung werden 200.000 Euro bereitgestellt, während für das Internationale Zentrum für Lebensmittelfermentation 107.000 Euro vorgesehen sind.

An der Fakultät für Agrar-, Umwelt- und Lebensmittelwissenschaften sind 35.000 Euro für den Abschluss des *Gastrolab Educational*, eines Labors im Technologiepark, vorgesehen.

Die Fakultät für Design und Künste hat 240.650 Euro für die Weiterentwicklung ihrer Werkstätten sowie 17.500 Euro für das FabLab eingeplant, während das Kompetenzzentrum Pflanzengesundheit 30.000 Euro für neue wissenschaftliche Ausrüstung vorsieht.

Für die didaktischen Labore der Fakultät für Bildungswissenschaften sind Investitionen in Höhe von 53.000 Euro geplant.

Der Posten „**Möbel und Einrichtungsgegenstände**“ beläuft sich auf 680.010 Euro.

Es werden 122.000 Euro für neue Büros und für die Vervollständigung der Ausstattung der bestehenden bereitgestellt.

Für die Einrichtung des Betriebskindergartens wird geeignetes Mobiliar benötigt, wofür 100.000 Euro bereitgestellt werden.

Für die Einrichtung immersiver Unterrichtsräume für innovative Didaktik an der Fakultät für Bildungswissenschaften sowie für die Erneuerung der Räumlichkeiten sind 182.000 Euro vorgesehen.

Für die Universitätsbibliothek sind Investitionen in Höhe von 54.000 Euro vorgesehen.

Für die Fakultät für Design und Kunst sind Investitionen in Höhe von insgesamt 65.500 Euro geplant.

Weitere Investitionen in Höhe von insgesamt 106.510 Euro sind für verschiedene Servicestellen sowie für die Fakultäten für Ingenieurwesen, Wirtschaftswissenschaften und Agrar-, Umwelt- und Lebensmittelwissenschaften vorgesehen.

Außerdem werden 50.000 Euro für unvorhergesehene Ausgaben im Laufe des Jahres geplant.

Die **Anderen Sachanlagen** belaufen sich auf 13.000 Euro und betreffen den möglichen Ankauf von Talaren für neue Professoren sowie kleinere Büromaschinen.

## 4. VORAUSSICHTLICHES BETRIEBSERGEWINIS

Auf Grundlage des oben Dargestellten ergibt sich auf Makroebene folgende Situation:

Beschreibung	(A) 2025	(B) Änderung 2025	(C) 2026	Abweichung (C-B)	
A) BETRIEBSEINNAHMEN	130.924.267	122.583.526	140.893.158	18.309.632	14,9%
B) BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN	134.700.411	122.671.251	143.431.033	20.759.782	16,9%
C) INVESTITIONEN	6.263.007	9.004.452	3.866.970	-5.137.482	-57,1%
D) ERGEBNIS AUS DER FINANZ-/AUßERORDENTLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	0	1.275.900	0	-1.275.900	-100,0%
<b>E) VORAUSSICHTLICHES BETRIEBSERGEWINIS (A-B- C+/-D)</b>	<b>-10.039.151</b>	<b>-7.816.277</b>	<b>-6.404.845</b>	<b>1.411.432</b>	<b>-18,1%</b>

Die oben angegebenen Einnahmen, Aufwendungen und Investitionen ergeben ein negatives Betriebsergebnis von **6.404.845** Euro. Dieses negative Betriebsergebnis wird mit den Rücklagen vergangener Jahre abgedeckt.

## EIGENKAPITAL

Das Eigenkapital belief sich am 31.12.2024 auf 38.716.029 Euro. Es setzt sich aus dem Dotationsfonds in Höhe von 1.032.914 Euro, den gebundenen Rücklagen in Höhe von 5.558.543 Euro und aus freien Rücklagen von 32.124.572 Euro zusammen.

### EIGENKAPITAL AM 31.12.2024

(A) DOTATIONSFONDS	1.032.914
(B) GEBUNDENE RÜCKLAGEN	5.558.543
(C) FREIE RÜCKLAGEN	32.124.572
<b>TOTALE</b>	<b>38.716.029</b>

Unter Berücksichtigung der letzten Änderung des Haushaltsvoranschlags 2025 sowie des aus der Planung 2026 resultierenden Ergebnisses wird nachfolgend die Entwicklung der freien Rücklagen mit Stichtag 31.12.2026 dargestellt.

<b>FREIE RÜCKLAGEN zum 31.12.2024</b>	<b>32.124.572</b>
Voraussichtliches Betriebsergebnis 2025	-7.816.277
<b>Restliche FREIE RÜCKLAGEN 31.12.2025</b>	<b>24.308.295</b>
Voraussichtliches Betriebsergebnis 2026	-6.404.845
<b>Restliche FREIE RÜCKLAGEN 31.12.2026</b>	<b>17.903.450</b>

## ANLAGE 1

# **DREIJAHRES-BUDGET 2026-2028**

## **DREIJAHRES-BUDGET 2026-2028**

Das Dreijahresbudget wurde unter Berücksichtigung der strategischen Leitlinien und der programmatischen Erfordernisse ausgearbeitet, welche die verschiedenen Fakultäten für den gesamten betrachteten Zeitraum formuliert haben. Die akademische Planung, das Wachstum der Dienste sowie die Weiterentwicklung der Forschungs- und Lehrtätigkeiten wurden in kohärenter und nachhaltiger Weise in das vorliegende Dreijahresbudget integriert. Parallel dazu spiegelt der Haushaltsplan die mit der Autonomen Provinz Bozen als Finanzierungsgeber abgestimmten Initiativen und Zielsetzungen wider und gewährleistet damit ein gemeinsames strategisches Verständnis sowie einen verantwortungsvollen Umgang mit öffentlichen Mitteln. Dieser Ansatz trägt dazu bei, die strategische Ausrichtung der Universität zu stärken und Kontinuität und Transparenz in der wirtschaftlich-finanziellen Steuerung für den anstehenden Dreijahreszeitraum 2026–2028 sicherzustellen.

### **Betriebserträge**

Das Wachstum der Betriebserträge stützt sich vor allem auf den Beitrag aus der Hauptfinanzierung gemäß der Leistungsvereinbarung, unterstützt vom kontinuierlichen Engagement der Universität bei der Einwerbung von Drittmitteln. Es wird darauf hingewiesen, dass die außerordentlichen Finanzierungen im Rahmen des PNRR, von denen die Universität noch profitiert, auslaufen werden; daher stellt die Aufrechterhaltung des derzeitigen Beitragsniveaus ein wichtiges und zugleich anspruchsvolles Ziel dar. Parallel hierzu basiert die erwartete Zunahme der Eigenerträge – aus Studienbeiträgen und Erträge aus Drittmittelforschung – auf dem Ziel der Universität, die Zahl der Studierenden sowie die Aktivitäten im NOI Techpark weiter auszubauen.

### **Betriebliche Aufwendungen und Investitionen**

Die Entwicklung der betrieblichen Aufwendungen hängt von der Fähigkeit der Universität ab, die in den strategischen Fakultätsplänen und in den mit der Autonomen Provinz Bozen abgestimmten Projekten vorgesehenen Initiativen umzusetzen. Der Anstieg der Personalkosten ist auf die für das kommende Triennium geplanten Rekrutierungsmaßnahmen und deren Umsetzungstempo zurückzuführen. Die laufenden Betriebskosten spiegeln die Weiterentwicklung der Unterstützungsmaßnahmen für Studierende wider – insbesondere die Finanzierung der Doktoratsprogramme – und umfassen zudem die Kosten für die Gebäudeverwaltung und IT-Infrastrukturen sowie der technisch-administrativen Dienste. Hinsichtlich der Investitionen wird die Analyse des Raumbedarfs für Laboratorien und allfälliger Anpassungsmaßnahmen fortgeführt; ebenso wird der notwendige Ersatz wissenschaftlicher Geräte zur Unterstützung der Lehr- und Forschungstätigkeiten sichergestellt.

### **Voraussichtliches Betriebsergebnis**

Im kommenden Dreijahreszeitraum verpflichtet sich die Universität – im Einvernehmen mit dem Finanzierungsgeber – dazu, einen Teil der freien Rücklagen des Eigenkapitals zur Unterstützung der geplanten Entwicklung einzusetzen. Folglich sieht die vorliegende Dreijahresplanung negative Betriebsergebnisse vor, die dem Erreichen dieses Ziels dienen. Die freien Rücklagen zum 31.12.2024 belaufen sich auf 32.124.572 Euro und reichen aus, um die hier ausgewiesenen negativen Ergebnisse abzudecken, auch unter Berücksichtigung des für 2025 geschätzten Verlusts.

Beschreibung	2026	2027	2028
<b>I. EIGENERTRÄGE</b>	<b>5.650.595</b>	<b>6.104.282</b>	<b>6.590.022</b>
Erträge für die Lehre	4.226.015	4.466.015	4.706.015
Erträge aus Drittmittelforschung und Technologietransfer	1.424.580	1.638.267	1.884.007
<b>II. BEITRÄGE</b>	<b>134.473.395</b>	<b>141.106.446</b>	<b>146.452.521</b>
Hauptfinanzierung	111.313.615	119.500.000	123.500.000
Beiträge für Projekte	17.496.876	15.966.750	17.563.424
Sonstige Beiträge	5.662.904	5.639.696	5.389.097
<b>III. WEITERE ERTRÄGE UND EINNAHMEN</b>	<b>769.168</b>	<b>847.626</b>	<b>932.388</b>
<b>A) BETRIEBSERTRÄGE</b>	<b>140.893.158</b>	<b>148.058.354</b>	<b>153.974.931</b>

Beschreibung	2026	2027	2028
<b>I. PERSONALKOSTEN</b>	<b>80.290.651</b>	<b>86.895.503</b>	<b>89.830.523</b>
Lohnkosten für das Personal in Forschung und Lehre	53.002.761	58.638.195	60.994.715
Lohnkosten für das Verwaltungspersonal	27.287.890	28.257.308	28.835.808
<b>II. LAUFENDE BETRIEBSKOSTEN</b>	<b>39.555.890</b>	<b>42.324.435</b>	<b>43.328.058</b>
Kosten für die Förderung der Studierenden	8.382.279	9.760.374	9.353.869
Einkauf von Verbrauchsmaterial für Laboratorien	450.404	459.412	470.897
Einkauf von Büchern, Zeitschriften und bibliografischem Material	2.160.000	2.192.400	2.247.210
Einkauf von technischen und Verwaltungsdienstleistungen	9.892.750	10.239.015	10.443.795
Einkauf anderer Güter	247.700	252.654	258.970
Kosten für die Nutzung von Vermögensgegenst. Dritter	9.679.136	9.872.719	10.119.537
Andere Kosten und weitere Betriebsaufwendungen	8.743.621	9.547.861	10.433.780
<b>III. FREMDFINANZIERTE ENTWICKLUNGS- UND FORSCHUNGSPROJEKTE</b>	<b>17.872.742</b>	<b>15.971.194</b>	<b>17.887.738</b>
<b>IV. FONDS FÜR ENTWICKLUNG UND FORSCHUNG</b>	<b>5.711.750</b>	<b>6.007.000</b>	<b>6.007.000</b>
<b>B) BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN</b>	<b>143.431.033</b>	<b>151.198.132</b>	<b>157.053.319</b>

Beschreibung	2026	2027	2028
<b>C) INVESTITIONEN</b>	<b>3.866.970</b>	<b>4.000.000</b>	<b>3.700.000</b>
<b>D) BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN + INVESTITIONEN (B+C)</b>	<b>147.298.003</b>	<b>155.198.132</b>	<b>160.753.319</b>
<b>E) VORAUSSICHTLICHES BETRIEBSERGEWINIS (A-D)</b>	<b>-6.404.845</b>	<b>-7.139.778</b>	<b>-6.778.388</b>

## ANLAGE 2

### **BUDGETSTRUKTUR LAUT MUR**

## **Methodischer Hinweis**

Der Haushaltsvoranschlag wurde in diesem Anhang gemäß den vom MUR vorgesehenen Schemata neu klassifiziert. Gegenüber der in den vorangehenden Seiten verwendeten Struktur ergeben sich folgende Abweichungen:

### **Wirtschaftsbudget**

#### **Betriebserträge**

- Die „Beiträge für institutionelle Projekte“ werden hier unter der Position „Erträge aus Forschung mit wettbewerbsfähigen Mitteln“ ausgewiesen, abzüglich des für Investitionen vorgesehenen Anteils.
- Die „Hauptfinanzierung“ wird hier abzüglich der für Investitionen bestimmten Beiträge unter der Position „Beiträge von Regionen und Autonomen Provinzen“ angezeigt.
- Die „Sonstigen Beiträge“ werden entsprechend ihrer Herkunft neu klassifiziert.

#### **Betriebliche Aufwendungen**

- Die Personalkosten werden ohne IRAP ausgewiesen; diese erscheint unter der Position „Steuern auf den Ertrag des Geschäftsjahres“.
- Die Kosten für „Sprachdozenten“ werden, abzüglich IRAP, unter der Position „Vertragsdozenten“ ausgewiesen.
- Die Posten „Andere Kosten und weitere Betriebsaufwendungen“ sowie „Fremdfinanzierte Entwicklungs- und Forschungsprojekte“ werden – abzüglich des für Investitionen vorgesehenen Anteils – unter der Position „Sonstige Aufwendungen“ zusammengeführt.
- Der Posten „Fonds für Entwicklung und Forschung“ wurde unter „Rückstellungen für Risiken und Aufwendungen“ neu eingeordnet.

### **Investitionsbudget**

- Hier sind auch die Investitionen enthalten, die unter dem Posten „Fremdfinanzierte Entwicklungs- und Forschungsprojekte“ vorgesehen sind.
- Es wird die Art der Finanzierungsquelle angegeben – im vorliegenden Fall Hauptfinanzierung der Autonomen Provinz Bozen oder Drittmittel für Projekte.

<b>Wirtschaftliches Budget</b>	<b>2026</b>
<b>A) BETRIEBLICHE ERTRÄGE</b>	
<b>I. EIGENERTRÄGE</b>	<b>17.302.330</b>
1) Erträge aus Lehrtätigkeit	4.226.015
2) Erträge aus Forschungsaufträgen	1.424.580
3) Erträge aus Forschungen mit wettbewerbsfähigen Mitteln	11.651.735
<b>II. BEITRÄGE</b>	<b>113.109.549</b>
1) Beiträge des MUF und anderer Zentralverwaltungen	748.551
2) Beiträge von Regionen und autonomen Provinzen	109.295.040
3) Beiträge von anderen lokalen Verwaltungen	6.996
4) Beiträge der Europäischen Union und dem Rest der Welt	655.954
5) Beiträge von Universitäten	0
6) Beiträge von anderen (öffentl.)	1.343.640
7) Beiträge von anderen (privat)	1.059.368
<b>III. ERTRÄGE AUS WOHLFAHRTSAKTIVITÄTEN</b>	
<b>IV. ERTRÄGE FÜR DIE DIREKTE VERWALTUNG INTERVENTIONEN FÜR DAS RECHT AUF STUDIUM</b>	
<b>V. SONSTIGE ERTRÄGE</b>	<b>769.168</b>
1) Verwendung von Rücklagen des Eigenkapitals aus der Finanzbuchhaltung	
2) Weitere Erträge und Einnahmen	769.168
<b>VI. VERÄNDERUNG DES BESTANDS AN UNFERTIGE LEISTUNGEN</b>	
<b>VII. AKTIVIERTE EIGENLEISTUNGEN FÜR DAS ANLAGEVERMÖGEN</b>	
<b>GESAMTBETRAG A) BETRIEBLICHE ERTRÄGE</b>	<b>131.181.047</b>
<b>B) BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN</b>	
<b>VIII. PERSONALAUFWAND</b>	<b>76.414.668</b>
1) Personalkosten für Lehre und Forschung	50.542.542
a) Professoren und Forscher auf Planstelle und Forscher mit befristetem Arbeitsvertrag	40.519.129
b) Forschungsmitarbeiter und Forschungsassistenten	1.452.009
c) Vertragsdozenten	5.695.265
d) Sprachexperten	
e) Weitere Mitarbeiter für Lehre und Forschung	2.876.139
2) Aufwand des Verwaltungs- und technischen Personals	25.872.126
<b>IX. LAUFENDE BETRIEBSKOSTEN</b>	<b>51.502.688</b>
1) Kosten für die Studentenbetreuung	8.382.279
2) Kosten für das Studienrecht	0
3) Kosten für Verlagstätigkeiten	0
4) Übertragung auf Partner in koordinierten Projekten	0
5) Kauf von Verbrauchsmaterial für Laboratorien	450.404
6) Veränderung der Bestände an Laborverbrauchsmaterial	0
7) Kauf von Büchern, Zeitschriften und bibliographischem Material	2.160.000
8) Einkauf von technischen und Verwaltungsdienstleistungen	9.892.750
9) Einkauf von sonstigen Materialien	247.700

10) Veränderung des Bestands an Waren	0
11) Kosten für die Nutzung von Gütern Dritter	9.679.136
12) Sonstige Aufwendungen	20.690.419
<b>X. ABSCHREIBUNGEN UND WERTMINDERUNGEN</b>	<b>0</b>
1) Abschreibung von immateriellen Anlagewerten	0
2) Abschreibung von Sachanlagen	0
3) Abwertung von Anlagevermögen	0
4) Wertberichtigungen auf die Forderungen des Umlaufvermögens	0
<b>XI. RÜCKSTELLUNGEN FÜR RISIKEN UND AUFWENDUNGEN</b>	<b>5.711.750</b>
<b>XII. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN</b>	<b>0</b>
<b>GESAMTBETRAG B) BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN</b>	<b>133.629.106</b>
<b>DIFFERENZ ZWISCHEN BETRIEBLICHEN ERTRÄGEN UND (- AUFWENDUNGEN) (A-B)</b>	<b>-2.448.059</b>
<b>C) FINANZERTRÄGE UND (-AUFWENDUNGEN)</b>	
1) Finanzerträge	0
2) (Zinsen und andere finanzielle Aufwendungen)	0
3) Kursgewinne (-Kursverluste)	0
<b>D) WERTKORREKTUREN DES FINANZVERMÖGENS</b>	
1) Zuschreibungen	0
2) (Abschreibungen)	0
<b>E) AUßERORDENTLICHE ERTRÄGE UND (-AUFWENDUNGEN)</b>	
1) Außerordentliche Erträge	0
2) (Außerordentliche Aufwendungen)	0
<b>F) STEUERN AUF DEN ERTRAG DES GESCHÄFTSJAHRES</b>	<b>3.956.786</b>
<b>VORAUSSICHTLICHES JAHRESERGEBNIS</b>	<b>-6.404.845</b>
<b>VERWENDUNG VON EIGENKAPITALRESERVEN</b>	<b>6.404.845</b>
<b>SALDO</b>	<b>0</b>

A) INVESTITIONEN		B) FINANZIERUNGSQUELLEN		
	GEPLANTE INVESTITIONEN	I) ZWECKGEBUNDENE BEITRÄGE VON DRITTEN (FÜR ANLAGEVERMÖGEN UND/ODER ANLAGEN)	II) RESSOURCEN AUS VERSCHULDUNG	III) EIGENE RESSOURCEN
		<i>Betrag</i>	<i>Betrag</i>	<i>Betrag</i>
<b>I. IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE</b>				
1) Aufwendungen für Anlagen, Erweiterung und Entwicklung				
2) Gewerbliche Schutzrechte und Rechte auf Nutzung geistiger Werte				
3) Konzessionen, Lizenzen, Warenzeichen und ähnliche Rechte				
4) Anlagen im Bau und geleistete Anzahlungen				
5) Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	464.000	464.000		
<b>GESAMTKOSTEN IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE</b>	<b>464.000</b>	<b>464.000</b>		
<b>II. SACHANLAGEN</b>				
1) Grundstücke und Bauten				
2) Anlagen und Ausstattung				
3) Wissenschaftliche Ausstattung	8.555.101	8.555.101		
4) Buchbestand, Kunstwerke, Antiquitäten und Museen				
5) Einrichtungen	680.010	680.010		
6) Anlagen im Bau und geleistete Anzahlungen				
7) Andere Sachanlagen	13.000	13.000		
<b>GESAMTKOSTEN SACHANLAGEN</b>	<b>9.248.111</b>	<b>9.248.111</b>		
<b>III - FINANZIELLE ANLAGEVERMÖGEN</b>				
<b>GESAMTSUMME</b>	<b>9.712.111</b>	<b>9.712.111</b>		